



A Munich Re company

# Jahresbericht

Ausgabe 31. März 2020

**MEAG MM-Fonds 100**





# Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	4
Wertentwicklung und Gesamtkostenquote	5
Finanzmärkte im Rückblick	5
Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten	6
Jahresbericht des Sondervermögens zum 31. März 2020	
<b>MEAG MM-Fonds 100</b>	9
Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber	25
Allgemeine Angaben	26

# Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des Investmentfonds MEAG MM-Fonds 100 für den Zeitraum vom 1. April 2019 bis 31. März 2020.

Das vergangene Geschäftsjahr hätte nicht unterschiedlicher ausfallen können. Zum einen war das Kalenderjahr 2019 für die Rentenmärkte erfreulich und für die Aktienmärkte herausragend. Das neue Jahrzehnt begann hingegen, nachdem einzelne Aktienindizes neue Allzeithochs erreichten, mit einem Paukenschlag. Die rasche globale Ausbreitung des Coronavirus versetzte die Kapitalmärkte in Unruhe. Die Unsicherheit und die Furcht vor den Auswirkungen der Pandemie auf die globale Wirtschaft führten zu einem panikartigen Ausverkauf an den Aktienmärkten. Der US-Aktienmarkt verzeichnete beispielsweise den größten prozentualen Tagesverlust seit dem Jahr 1987. Zudem rutschte der Ölpreis infolge der Ankündigung einer Erhöhung der Fördermenge Saudi-Arabiens und aufgrund einer drohenden Rezession ab. Das war der kräftigste Ölpreiseinbruch seit dem Ersten Golfkrieg im Jahr 1991. An den Rentenmärkten waren zunächst Staatspapiere sicherer Anlagehäfen gefragt, wie beispielsweise die Staatsanleihen der europäischen Kernzone oder US-Staatspapiere. Notenbanken reagierten auf die Corona-Krise mit Zinssenkungen und Liquiditätsspritzen. Zahlreiche Staaten legten zudem umfangreiche Konjunkturprogramme mit einem Gesamtumfang von mehreren Billionen Euro auf. Ziel der Maßnahmen ist es, Unternehmen zu stärken und finanzielle Notlagen, Insolvenzen sowie ein ausgedehntes Arbeitslosigkeitsszenario abzuwenden. Die Auswirkungen sind gegenwärtig noch unklar und hängen von der Dauer und dem Ausmaß der Infektionskrankheit ab – eine globale Rezession scheint allerdings vorerst nicht mehr abwendbar zu sein. Wenn die Märkte turbulent sind, gilt es für Anleger umso mehr, Ruhe zu bewahren und bestehende Positionen nicht voreilig zu veräußern. Übereilte Entscheidungen sind in diesem volatilen Umfeld für den langfristigen Anlageerfolg nicht förderlich. Denn die Vergangenheit am Kapitalmarkt zeigt: Auch nach einer Phase des Abverkaufs bieten sich wieder Einstiegsgelegenheiten.

Die MEAG verfügt über eine breite Produktpalette und wurde im Geschäftsjahr mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert. Das Fachmagazin Capital zeichnete in Zusammenarbeit mit der renommierten Ratingagentur Scope und dem Beratungsunternehmen Tetralog die MEAG für die Gesamtleistung zum zweiten Mal nach 2018 mit einer Bestnote von fünf Sternen aus. Bewertet wurden die wichtigsten 100 Fondsanbieter in Deutschland nach den Kriterien Fondsqualität, Service und Management. Die MEAG verbuchte insbesondere in den Kategorien Fondsqualität und Service überdurchschnittliche Leistungen. Dieser sogenannte „Capital-Fonds-Kompass“ ist das am meisten beachtete Ranking für Fondsgesellschaften in der Bundesrepublik. Daneben erhielten die Fonds MEAG EuroErtrag und MEAG ProInvest im Berichtszeitraum den €uro FundAward 2020. Der deutsche Aktienfonds MEAG ProInvest erzielte den ersten Platz mit einer Wertentwicklung von 32,89 Prozent im Jahr 2019 unter 58 Wettbewerbern, der MEAG EuroErtrag mit einer Wertentwicklung von 74,86 Prozent ebenfalls unter 58 Wettbewerbern den dritten Platz über zehn Jahre in der Kategorie Mischfonds überwiegend Anleihen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Investmentanlage in unserem Hause und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

München, im April 2020

Ihre MEAG Geschäftsführung

Dr. Barkmann	Kurtz	Kerzel	Lechner
Schaks	Wente	Becker	

# Wertentwicklung und Gesamtkostenquote

Stand 31. März 2020, alle Angaben in Prozent

Fonds	ISIN	12 Monate	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Gesamtkostenquote <sup>1</sup>
		31.03.2019 bis 31.03.2020	31.03.2017 bis 31.03.2020	31.03.2015 bis 31.03.2020	31.03.2010 bis 31.03.2020	
<b>Mischfonds</b>						
MEAG MM-Fonds 100	DE0009782722	-2,47	2,45	2,80	48,65	0,61

Wertentwicklung nach BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: MEAG.

<sup>1</sup> Die im Geschäftsjahr 2019/2020 angefallenen Gesamtkosten des Fonds bzw. der Anteilklasse ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum (anteiligen) Fondsvermögen; auch sog. „laufende Kosten“.

## Finanzmärkte im Rückblick

Die wichtigsten Leitindizes, Zinssätze und Wechselkurse im Berichtszeitraum

Index/ Zinssatz/ Wechselkurs	Börsenplatz	Indexstand/Zinssatz und Rendite in %/ Kurswert pro €		Veränderung in %/ in Basispunkten
		31.03.2019	31.03.2020	
<b>Aktienmärkte</b>				
DAX	Deutschland	11.526,04	9.935,84	-13,80
EURO STOXX 50	Euroraum	3.351,71	2.786,90	-16,85
STOXX Europe 50	Europa	3.117,01	2.730,31	-12,41
Dow Jones Index	USA	25.928,68	21.917,16	-15,47
S&P 500	USA	2.834,40	2.584,59	-8,81
MSCI China	China	83,67	76,76	-8,25
MSCI World	Welt	1.614,52	1.430,96	-11,37
<b>Geld- und Rentenmärkte</b>				
EZB-Leitzinssatz	Euroraum	0,00	0,00	0,00
US-Leitzinssatz (FED-Funds-Rate)	USA	2,50	0,25	-2,25
EURIBOR 3 Monate	Euroraum	-0,31	-0,36	-0,05
10-jährige Bundesanleihen	Deutschland	-0,07	-0,46	-0,39
10-jährige US-Staatsanleihen	USA	2,42	0,67	-1,75
<b>Wechselkurse</b>				
EUR/USD		1,1229	1,0973	-2,28
EUR/GBP		0,8617	0,8849	2,69
EUR/JPY		124,2827	118,4536	-4,69
EUR/CHF		1,1183	1,0617	-5,06

Quelle: Thomson Datastream.

# Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

## Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum schwächte sich im Laufe des Berichtszeitraumes vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 ab. Besonders die globale COVID-19-Pandemie führte zum Ende des Berichtszeitraumes zu einem globalen Konjunkturreinbruch, da zur Eindämmung der Pandemie weltweit umfangreiche Maßnahmen ergriffen wurden, die weite Teile des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wirtschaftszweige zum Stillstand gebracht haben. Diese Einschränkungen bestanden über das Ende des Berichtszeitraumes hinweg. Die Wachstumsdynamik in der Eurozone gab bereits im Jahr 2019 weiter nach. Die schwache Entwicklung in Deutschland und Italien war maßgeblich dafür verantwortlich. Neben dem Handelsstreit zwischen den USA und China wurde vor allem die deutsche Industrie von Sonderfaktoren im Zusammenhang mit dem Automobilsektor belastet. Spanien zählte weiterhin zu den positiven Wachstumstreibern der Eurozone. Die Wachstumsdynamik in den USA blieb im Jahr 2019 auf einem soliden Niveau, vor allem unterstützt durch die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt. In China verlangsamte sich hingegen das Wirtschaftswachstum infolge des eskalierenden Handelsstreits mit den USA.

Die Inflationsrate in der Eurozone fiel im Berichtszeitraum von 1,7 Prozent im April 2019 auf 0,7 Prozent im März 2020. Der Rückgang war zu einem großen Teil auf den schwindenden Beitrag von Energie zurückzuführen. Der Ölpreis notierte mit Ausnahme weniger Monate während des gesamten Berichtszeitraumes unter dem Vorjahreswert, ab März 2020 sogar sehr deutlich darunter. Die Inflationsrate fiel somit unter die Kerninflation, also die Inflation ohne Berücksichtigung von Energie- und Lebensmittelpreisen. Diese verlief in einem Seitwärtsband zwischen 0,8 und 1,3 Prozent. Der schwindende Energieeffekt betraf auch die US-Inflationsrate, sie fiel in Summe von 2,0 auf 1,5 Prozent.

Im Berichtszeitraum standen abermals politische Ereignisse im Fokus. Der Handelsstreit zwischen den USA und China eskalierte im Jahresverlauf 2019, es wurden Strafzölle auf weitere chinesische Produkte verhängt und auch erhöht. China ergriff im Rahmen seiner Möglichkeiten Vergeltungsmaßnahmen. Im Herbst 2019 deu-

tete sich eine Annäherung der beiden Parteien an, im Januar 2020 wurde als Resultat ein erstes Handelsabkommen („Phase-1-Deal“) unterzeichnet. In diesem Zusammenhang wurden auch einige Strafzölle gesenkt und ausgesetzt. Die Verhandlungsphase über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) wurde im Berichtszeitraum mehrfach verlängert, da das britische Parlament ein unter Theresa May vereinbartes Austrittsabkommen ablehnte. Boris Johnson löste sie im Juli 2019 als Premierminister ab und verhandelte das Abkommen nach. Bei Neuwahlen im Dezember 2019 erzielte die Konservative Partei eine absolute Mehrheit und der Brexit fand nach Annahme des nachverhandelten Abkommens am 31. Januar 2020 statt. Großbritannien befindet sich seitdem in einer definierten Übergangsphase, die aktuell bis 31. Dezember 2020 vorgesehen ist. Italien stand während des gesamten Berichtszeitraumes im Fokus. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung sowie fehlende fiskalisch kompensierende Maßnahmen ließen Schätzungen für das Defizit und die Verschuldung ansteigen. Dies belastete die Kapitalmärkte, da sowohl eine Herabstufung der Bonität Italiens in den spekulativen Bereich als auch ein erneutes Defizitverfahren der Europäischen Union (EU) befürchtet wurden. Zudem nahm mit steigenden Umfragewerten der Lega temporär das Neuwahlrisiko zu. Im September 2019 zerbrach die Koalition aus Lega und Fünf-Sterne-Bewegung. Letztere ging daraufhin eine Koalition mit den Sozialdemokraten ein, mit der Folge eines deutlich weniger konfrontativen Kurses gegenüber der EU. In Spanien fanden im April 2019 vorzeitige Neuwahlen statt, nachdem der Haushaltsentwurf der Minderheitsregierung im Parlament abgelehnt worden war. Erst nach erneuten Neuwahlen im November 2019 formten die Sozialisten PSOE mit dem linken Bündnis Podemos eine Minderheitsregierung, unterstützt von einigen kleineren regionalen Parteien. Daneben verschärfen sich geopolitische Risiken, vor allem im Mittleren Osten.

## Renten- und Geldmärkte

Die Zentralbanken der Industrieländer erhöhten im Berichtszeitraum das Maß an geldpolitischer Lockerung massiv. Im Jahr 2019 waren die Haupttreiber dahinter noch steigende globale Rezessionsrisiken aufgrund des eskalierenden Handelsstreits sowie ein sinken-

## Entwicklung des Wirtschaftswachstums

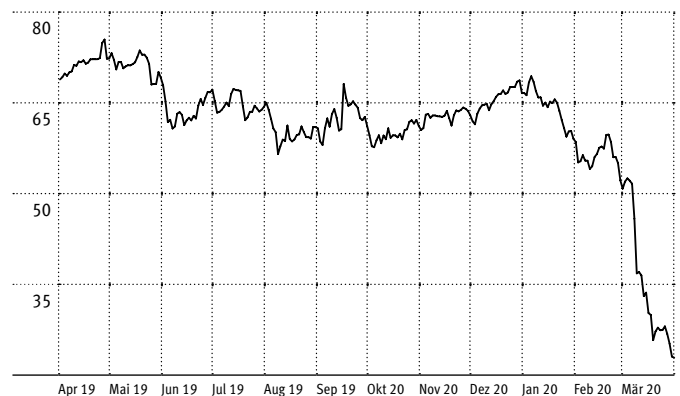
Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes  
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

	2018	2019	2020e
Deutschland	1,5	0,6	-6,4
Euroraum	1,9	1,2	-6,9
USA	2,9	2,3	-5,1
China	6,7	6,1	2,2

e: Prognose. Quelle: Thomson Datastream, MEAG Research.

## Entwicklung des Ölpreises

Rohölpreis der Nordseesorte Brent in US-Dollar  
Zeitraum 31.03.2019 – 31.03.2020



Quelle: Thomson Datastream.

der Preisdruck. Im Jahr 2020 war es der massive wirtschaftliche Einbruch infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) senkte den Leitzinskorridor bei planmäßigen Sitzungen im Juli, September und Oktober 2019 um jeweils 25 Basispunkte. Im März 2020 senkte sie diesen erneut um insgesamt 150 Basispunkte auf 0,00 bis 0,25 Prozent. Zudem stellte sie unter anderem über zahlreiche Instrumente in noch nie da gewesenem Ausmaß Liquidität für Banken sowie Unternehmen zur Verfügung, weitete das Anleihekaufprogramm massiv aus und inkludierte Unternehmensanleihekäufe. Die Europäische Zentralbank (EZB) stellte bereits im September 2019 ein umfangreiches Maßnahmenpaket vor. Der Einlagensatz wurde um 10 auf -50 Basispunkte gesenkt, aber gleichzeitig wurde ein Teil der Bankreserven davon ausgenommen. Das Anleihekaufprogramm wurde ab November 2019 mit 20 Milliarden Euro monatlich reaktiviert. Im März 2020 wurden längerfristige Refinanzierungsgeschäfte umfangreich erweitert und das bisherige Anleihekaufprogramm um 120 Milliarden Euro erhöht. Zudem wurde ein zusätzliches Notfall-Anleihekaufprogramm (PEPP) in Höhe von 750 Milliarden Euro aufgelegt. Im Gegensatz zu den bisherigen Anleihekäufen wurden für das PEPP einige Kriterien gelockert, so beinhaltet das Programm beispielsweise auch den Erwerb griechischer Staatsanleihen. Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen (Bunds) sank im Berichtszeitraum weiter in den negativen Bereich. Bis Herbst 2019 wurden Renditen von sogenannten „Safe Haven“-Anleihen, verzinsliche Wertpapiere von Staaten, die von Ratingagenturen und den Marktteilnehmern als besonders sicher eingestuft werden, wie beispielsweise Bunds und US-amerikanische Staatspapiere (US-Treasuries), von zunehmenden Wachstumsängsten aufgrund des Handelsstreits sowie der geldpolitischen Lockerung belastet und gaben nach. Mit der wachsenden politischen Annäherung zwischen den USA und China stiegen Bundrenditen temporär an, bevor der Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 zu einem erneuten starken Renditerückgang führte. Bunds fielen in diesem Umfeld auf ein neues Allzeittief, dank der Ankündigung umfassender fiskalischer Stimulusmaßnahmen stiegen Bundrenditen auf ein Niveau von -0,5 Prozent zum Ende des Berichtszeitraumes. Die Renditen von US-Treasuries sanken von 2,4 auf 0,7 Prozent, auch

aufgrund der deutlichen Leitzinssenkungen durch die Fed. Trotz eines volatilen Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraumes engte sich die Renditedifferenz zwischen Anleihen aus Peripheriestaaten und Bunds in Summe leicht ein. Die Wiederaufnahme der Anleihekäufe durch die EZB trug vor allem im Jahr 2019 zu der Einengung der Renditeaufschläge bei. Die Pandemie hingegen bewirkte eine deutliche Ausweitung der Risikoprämien im ersten Quartal 2020. Da Italien und Spanien in Europa mit am stärksten von der Pandemie betroffen waren, stiegen vor allem die Risikoaufschläge italienischer und spanischer Staatspapiere besonders kräftig an. Die Ankündigung zusätzlicher Anleihekäufe durch die EZB in Form von PEPP sowie steigende Erwartungen hinsichtlich gemeinsamer fiskalischer Maßnahmen auf EU-Ebene hatten einen leichten Rückgang der Renditedifferenz zum Ende des Berichtszeitraumes zur Folge.

### Währungen

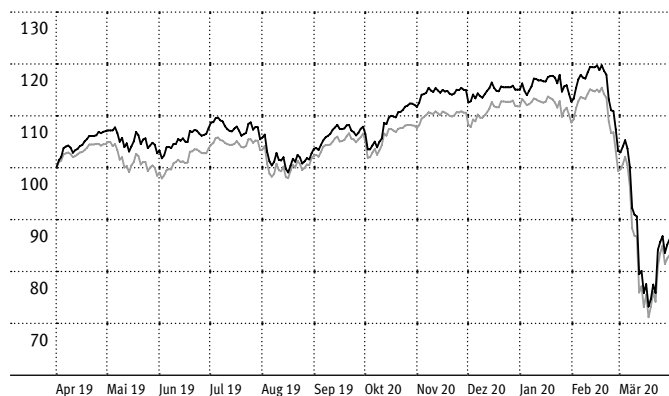
Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar im Berichtszeitraum in Summe leicht ab und fiel von 1,12 US-Dollar je Euro auf einen Wert von 1,10 US-Dollar je Euro. Ein wichtiger Treiber für die Devaluation des Euro war die schwache wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone. Zudem wurde die europäische Einheitswährung durch die erhöhte politische Unsicherheit in Europa im Zusammenhang mit dem Brexit und Italien belastet. Demgegenüber profitierte der US-Dollar von der soliden wirtschaftlichen Entwicklung in den USA. Die Volatilität an den Währungsmärkten stieg mit Ausbruch der Pandemie deutlich an.

### Aktienmärkte

Die Aktienmärkte beendeten den Berichtszeitraum trotz deutlicher temporärer Anstiege negativ. Bis September 2019 verlief die Kursentwicklung an den Aktienmärkten eher seitwärts, zeitweise belastet von den wiederholten Eskalationen im Handelsstreit sowie von schwachen wirtschaftlichen Daten. Der anschließende Anstieg wurde durch die politische Annäherung zwischen den USA und China in Kombination mit Lockerungsmaßnahmen der Zentralbanken unterstützt. Der S&P 500 erzielte sogar ein neues Allzeithoch. Gestiegene Risikoaversion infolge der Ausbreitung der Pandemie

### Entwicklung der europäischen Aktienmärkte

Deutschland und Euroland im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Zeitraum 31.03.2019 – 31.03.2020

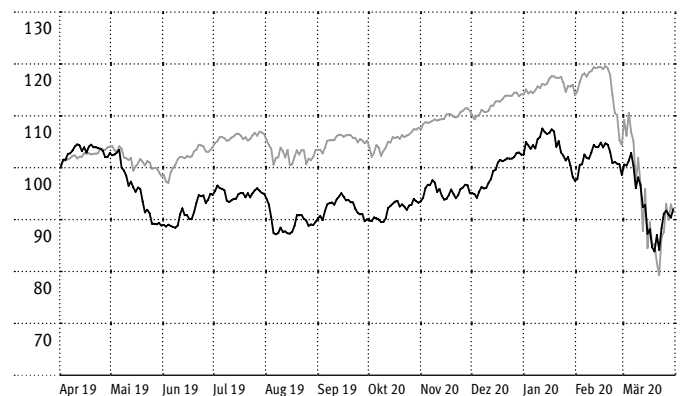


— Deutschland (DAX) — Euroraum (EURO STOXX 50)

Quelle: Thomson Datastream.

### Entwicklung der internationalen Aktienmärkte

USA und China im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Zeitraum 31.03.2019 – 31.03.2020



— USA (S&P 500) — China (MSCI)

Quelle: Thomson Datastream.

führte ab Ende Februar 2020 zu einem massiven Einbruch der globalen Aktienmärkte. Erst zum Ende des Berichtszeitraumes stabilisierten sich die Aktienkurse dank starker fiskalischer und monetärer Stimulusmaßnahmen. Der europäische Preisindex EURO STOXX 50 fiel im Berichtszeitraum in Summe um fast 17 Prozent, der deutsche Performanceindex DAX gab etwa 14 Prozent ab. Auch der US-amerikanische Preisindex S&P 500 ging in Summe um knapp 9 Prozent zurück.

### Rohstoffe

Die Öl- und Energiepreise bewegten sich über den Großteil des Berichtszeitraumes in einem breiten Seitwärtsband. Zunehmende geopolitische Spannungen im Mittleren Osten, wie ein Raketenangriff auf saudische Ölanlagen im September 2019 oder die von den USA veranlasste Tötung eines iranischen Generals im Januar 2020, hatten nur temporäre Effekte. Die negativen wirtschaftlichen Folgen der Quarantänemaßnahmen gegen das Coronavirus führten zu einem massiven Ölpreisrückgang. Zudem zerbrach im März 2020 ein Bündnis der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) mit Russland, als die Parteien sich nicht auf weitere Kürzungen der Ölfördermengen einigen konnten. Daraufhin wurden die Ölfördermengen deutlich ausgeweitet, was den Ölpreisrückgang zusätzlich verstärkte. Die Preise für Industriemetalle gaben bereits im Jahr 2019 nach. Mit der Ausbreitung des Coronavirus in China im Januar 2020 setzte ein starker Preisrückgang ein, der sich bis zum Ende des Berichtszeitraumes fortsetzte. Die Preise für Gold und Edelmetalle legten bereits im Jahr 2019 und vor allem während der Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China merklich zu. Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie erhöhte die Volatilität bei Edelmetallen deutlich, hiervon konnte insbesondere Gold profitieren.

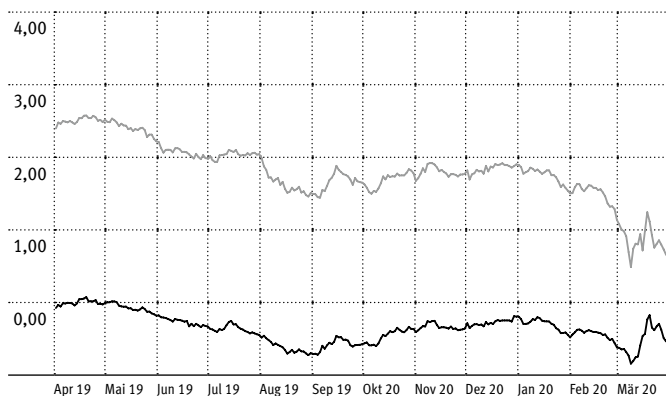
### Ausblick

Aufgrund der Pandemie und der umfangreichen Eindämmungsmaßnahmen ist es bereits zu einem massiven globalen Konjunkturerinbruch gekommen. Eine globale Rezession ist nun die Folge. Diese dürfte vom Ausmaß her die Finanzkrise sogar noch übertreffen. Die Aufhebung der Beschränkungen hängt vom weiteren

Verlauf der Pandemie ab. Sobald die Restriktionen aufgehoben sind, wird eine merkliche Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten erwartet. Da dies jedoch nur schrittweise erfolgen dürfte, rechnen wir erst für das Jahr 2021 wieder mit positiven Gesamtjahreswachstumsraten. Die umfangreichen monetären und fiskalischen Stimulusmaßnahmen werden merklich zur Erholung beitragen. Die Inflation sollte aufgrund der Rezession sowohl in den USA als auch in der Eurozone deutlich nachgeben. Ein merklicher Anstieg ist erst im Jahr 2021 infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs zu erwarten. Die EZB wird ihre Geldpolitik weiter expansiv gestalten. In den USA hat die Fed nach den umfangreichen Leitzinssenkungen signalisiert, dass sie zunächst eine Untergrenze für die Leitzinsen sieht. Der Spielraum auf der Zinsseite ist also begrenzt. In jedem Fall werden die Zentralbanken ihren lockeren geldpolitischen Kurs zumindest so lange beibehalten, bis die wirtschaftliche Erholung sich nachhaltig eingestellt hat und die Inflation ansteigt. Vor diesem Hintergrund dürften die Renditen von „Safe Haven“-Anleihen auf niedrigem Niveau bleiben. Nach der merklichen Ausweitung der Renditedifferenz von Peripheriestaatsanleihen und Bunds im ersten Quartal 2020 sollte es mit der Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten zu einer Einengung kommen, unterstützt von den Käufen durch die Europäische Zentralbank. Der Euro sollte leicht aufwerten, wenn sich die Wachstumsdynamik in der Eurozone verbessert. Nach dem massiven Rückgang der Kurse an den Aktienmärkten sollten auch hier die wirtschaftliche Erholung zusammen mit den starken monetären Lockerungsmaßnahmen zu einem Aufschwung beitragen. Auch wenn die Pandemie alle anderen politischen Themen aktuell überschattet, so sind viele Themen jedoch nicht abschließend gelöst. Hierbei stehen insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien über die zukünftigen Beziehungen im Fokus. Zudem erhöhen Differenzen innerhalb der Eurozone, zum Beispiel bezüglich des Themas der Vergemeinschaftung von Schulden, sowie die US-Präsidentschaftswahlen im November 2020 die Unsicherheit. Des Weiteren können sich schwelende geopolitische Spannungen jederzeit verschärfen, so zum Beispiel die Situation im Mittleren Osten. Schließlich ist eine weitere Eskalation im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht ausgeschlossen.

### Entwicklung der internationalen Rentenmärkte

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen Deutschland und USA im Vergleich  
Zeitraum 31.03.2019 – 31.03.2020

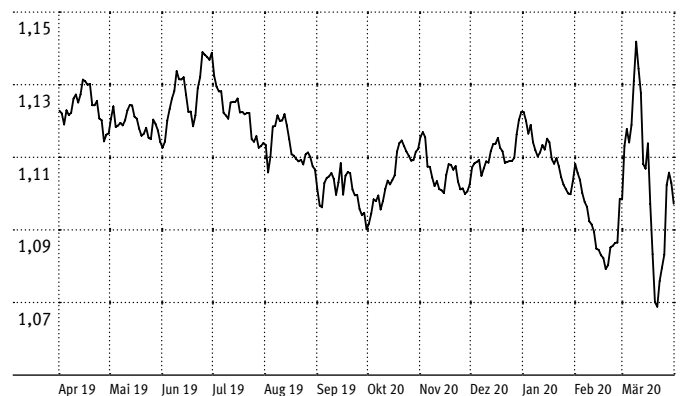


— Deutschland — USA

Quelle: Thomson Datastream.

### Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar

Zeitraum 31.03.2019 – 31.03.2020



Quelle: Thomson Datastream.



# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Tätigkeitsbericht zum 31. März 2020

## Anlageziel und Anlagepolitik

Der MEAG MM-Fonds 100 investiert überwiegend in auf Euro lautende Anleihen. Dabei werden Anleihen öffentlicher Aussteller (unter anderem Staats- und Kommunalanleihen), gedeckte Anleihen und Unternehmensanleihen bevorzugt. Aktien großer europäischer Unternehmen werden je nach Markteinschätzung bis zu 30 Prozent beigemischt, die Aktie der Münchener Rück wird dabei mit ca. 10 Prozent berücksichtigt. Das Fondsmanagement darf für den Investmentfonds Derivategeschäfte zum Zwecke der Absicherung, der effizienten Portfoliosteuerung und der Erzielung von Zusatzerträgen einsetzen. Ziel ist ein attraktiver Wertzuwachs durch Anlage in die europäischen Renten- und Aktienmärkte.

## Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt

Im vergangenen Geschäftsjahr profitierten die Kurse der europäischen Staatspapiere von diversen politischen Ereignissen, die für Verunsicherung sorgten und temporär zu einer Flucht in sichere Anlagehäfen führten. Ein harter Brexit ohne Abkommen, der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie nicht zuletzt die international schwächelnde Wirtschaft verursachten Sorgenfalten bei den Marktteilnehmern. Erneut enttäuschende Konjunkturindikatoren führten zu fallenden Zinsen und die Aussicht auf neue expansive geldpolitische Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) im Juni 2019 zu einer gestiegenen Nachfrage nach europäischen Staatspapieren. Von dieser konnten beispielsweise auch die Kurse der zehnjährigen deutschen Staatspapiere profitieren, sodass auf der anderen Seite deren Renditen Ende August 2019 auf unter  $-0,7$  Prozent sanken. Im weiteren Verlauf kam es zu einer Gegenbewegung. Die konjunkturelle Schwäche veranlasste die EZB zu einer geldpolitischen Wende und Rückkehr zum Krisenmodus. Dabei hob die Europäische Zentralbank Ende Oktober 2019 den Strafzins für Bankeinlagen von  $-0,4$  auf  $-0,5$  Prozent an und startete zudem ab Anfang November 2019 erneut die monatlichen Anleihekäufe in Höhe von 20 Milliarden Euro. Im neuen Jahrzehnt standen die Märkte im Bann des Coronavirus. Die Unsicherheit und die Furcht vor den möglichen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft lösten eine verstärkte Nachfrage nach Anleihen aus den sicheren Anlagehäfen aus, sodass die Renditen zehnjähriger deutscher Staatspapiere auf ein neues Allzeittief von etwa  $-0,84$  Prozent sanken. Die Renditen deutscher zehnjähriger Staatsanleihen notierten stichtagsbezogen um 39 Basispunkte tiefer bei  $-0,46$  Prozent.

Im Berichtszeitraum vom 1. April 2019 bis 31. März 2020 wurde der Rentenanteil stichtagsbezogen aufgestockt, der Anteil stieg von 63,93 auf 68,56 Prozent. Der Aktienanteil wurde im Gegenzug von 34,03 auf 28,63 Prozent reduziert.

Im Rentenportfolio wurde im Geschäftsjahr der Anteil an gedeckten verzinslichen Wertpapieren deutlich von 26,75 auf 35,16 Prozent angehoben, während der Bestand an Anleihen öffentlicher Emittenten von 37,18 auf 32,85 Prozent reduziert wurde. Innerhalb des Bestandes an Anleihen gedeckter Wertpapiere gewichtete das Fondsmanagement Papiere der europäischen Kernzone höher, wie beispielsweise Anleihen französischer und deutscher Provenienz. Daneben erfolgten Engagements in ein irisches und ein spanisches Papier. Das Fondsmanagement ermäßigte innerhalb des Bestandes an Anleihen öffentlicher Emittenten vor allem das Engagement in

Staatspapiere der südeuropäischen Peripherie. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile an Staatsanleihen spanischer und italienischer Herkunft reduziert und zudem das Engagement in portugiesische Staatspapiere beendet. Im laufenden Kalenderjahr war neben Italien auch Spanien besonders von der Corona-Krise betroffen. Folglich stiegen die Renditen spanischer und italienischer Staatspapiere deutlich an, sodass das Fondsmanagement im Zuge dieser Pandemie die Bestände an diesen Staatsanleihen ermäßigte. Österreichische und slowenische Staatsanleihen wurden hingegen neu den Bestand aufgenommen. Darüber hinaus wurde eine kleine Position an ABS/MBSPapieren (forderungsgesicherte Wertpapiere) aufgebaut.

Im Berichtszeitraum gab es im Aktienportfolio lediglich überschaubare Umschichtungen. Innerhalb des Versicherungssegmentes gewichtete das Fondsmanagement AXA-Titel höher und reduzierte im Gegenzug den Bestand an Allianz-Aktien. Die Titel des französischen Konzerns AXA sind im Vergleich zu den Mitbewerbern günstig bewertet. Zudem verlagert das Unternehmen seine Aktivitäten stärker zum wenig konjunktursensitiven Bereich der Sachversicherungen hin und zieht sich demgegenüber aus dem kapitalintensiven Geschäft zurück. Im Bankensegment wurden der Bestand an Aktien des italienischen Kreditinstitutes Intesa Sanpaolo veräußert und die frei gewordenen Mittel in die attraktiv bewerteten UniCredit-Titel reinvestiert. Ein Neuengagement erfolgte im Finanzbereich mit dem Kauf von Deutsche-Börse-Titeln. Mit der Übernahme der US-Finanzsoftwarefirma Axioma sollte die Deutsche Börse gut für die Zukunft im Indexgeschäft aufgestellt sein. Zudem profitierte die Aktie von den kräftigen Schwankungen an den Kapitalmärkten im Zuge der Corona-Pandemie. Tendenziell wird in solchen unruhigen und unsicheren Zeiten mehr gehandelt als bei weniger volatilen Phasen. Ferner erwarb das Fondsmanagement Titel des deutschen Immobilienkonzerns Deutsche Wohnen aus dem eher defensiven Wohnsegment. Beigemischt in den Bestand wurden darüber hinaus Aktien des Konzerns HeidelbergCement aus dem Bausektor. Eine neue Position an Neste-Aktien wurde im Bereich Öl und Gas aufgebaut. Der finnische Mineralölkonzern stellt neben konventionellem Mineralöl auch Biokraftstoffe her. Darüber hinaus erwarb das Fondsmanagement Aktien des Unternehmens Infineon aus dem Technologiesegment. Mit dem Kauf des US-Konkurrenten Cypress Semiconductor steigt Infineon in die Riege der zehn größten Chip-Produzenten weltweit auf. Im Chip-Segment wie auch als zunehmend bedeutender Zulieferer in der Automobilindustrie (autonomes Fahren) hat Infineon die Weichen für die Zukunft gestellt, die Auswirkungen auf den Aktienkurs dürften also positiv sein. Daneben sollte die Infineon-Aktie von dem strukturell wachsenden Geschäftsfeld der ID-Sicherheitslösungen profitieren, da elektronische Ausweisdokumente weltweit nachgefragt werden. Außerdem wurden im Chemiesegment die günstig bewerteten Evonik-Aktien neu in den Bestand aufgenommen, während im Gegenzug das vorübergehende Engagement in Covestro-Aktien beendet wurde. Innerhalb des Mediensektors trennte sich das Fondsmanagement nach jahrelangem Engagement in RELX-Titeln von dieser Position mit Gewinn. Nach gutem Kursverlauf scheint die Bewertung der Aktie nun ausgereizt zu sein. Zu den größten Aktienpositionen im Portfolio zählten per Ende März 2020 Münchener Rück (7,21 Prozent), SAP (1,35 Prozent) sowie Total (1,08 Prozent).

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Tätigkeitsbericht zum 31. März 2020

Der MEAG MM-Fonds 100 erzielte in den vergangenen zwölf Monaten eine Wertentwicklung von  $-2,47$  Prozent (BVI-Methode). Der Vergleichsindex (42,00 % IBOXX EURO SOVEREIGN EZONE all mats.; 28,00 % IBOXX Euro Coll. all mats – TR; 20,50 % MSCI EMU ESG Leaders Net Total Return; 9,50 % MUENCHENER RUCK. (XET) – TOT RETURN IND) verbuchte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von  $-0,14$  Prozent. Negativ auf die Performance wirkten sich insbesondere die durch die Corona-Krise ausgelösten Schwankungen an den Kapitalmärkten aus, denn bis Mitte Februar 2020 war im Berichtszeitraum die Wertentwicklung des Fonds noch deutlich im positiven Bereich. Für die hohen negativen Performancebeiträge war vor allem der kräftige Anstieg der Risikoprämien bei Peripherieanleihen verantwortlich. Positive Beiträge zur Wertentwicklung des Fonds ergaben sich auf der Rentenseite aus dem aktiven Management der Zinssensitivität, auf der Aktienseite vor allem aus der aktiven Steuerung der Aktienallokation sowie aus der Aktienausswahl.

Am 25. Juni 2020 erfolgt die Endausschüttung an die Anleger für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/2020. Je Anteil werden 0,87 Euro ausgeschüttet.

Das konjunkturelle Bild trübte sich in Anbetracht der jüngsten globalen Verbreitung des Coronavirus spürbar ein. Insbesondere in Italien, Spanien, Deutschland, aber auch den USA breitete sich die neuartige Infektionskrankheit überraschend schnell aus. Das Szenario einer Rezession ist für die Eurozone nun unausweichlich geworden. Die Heftigkeit der langfristigen Auswirkungen auf die globale Ökonomie hängt entscheidend von der Dauer und dem weiteren Expansionsgrad der Pandemie ab. Es ist allerdings jetzt schon erkennbar, dass staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit negative Folgen auf das Wachstum haben dürften. Erfreulich sind die kräftig sinkenden Zahlen für Neuinfektionen in China und Südkorea und die damit verbundene offensichtliche Normalisierung der Lage in diesen Regionen. Auch die wirtschaftlichen Aktivitäten scheinen sich in den betroffenen asiatischen Staaten zu stabilisieren. Auf der Positivseite stehen darüber hinaus gewaltige fiskalische Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur in Höhe von mehreren Billionen Euro, die von zahlreichen Staaten verabschiedet worden sind. Daneben können die ultralockeren geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken unterstützend wirken. Insgesamt war das Anleihekaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von über 700 Milliarden US-Dollar das umfangreichste Paket, das die US-Zentralbank jemals an einem Tag beschlossen hat. Die expansiven geldpolitischen Maßnahmen dürften die Kurse europäischer Staatspapiere einerseits weiterhin beflügeln, andererseits haben diese bereits ein sehr hohes Niveau erreicht. Bei geopolitischen Ereignissen und bei weiteren exogenen Schocks im Zusammenhang mit dem Coronavirus könnten die Renditen temporär weiter sinken. Insgesamt gesehen, dürfte jedoch die Lage vorerst volatil bleiben. In der mittleren Sicht sollten allerdings bei einer nachhaltigen Erholung der ökonomischen Lage die Renditen der zehnjährigen Bundesanleihen wie auch von anderen Staatsanleihen der Kernzone erneut moderat ansteigen.

## Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

### Adressenausfallrisiken

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden. Das Fondsvermögen war im Berichtszeitraum jedoch breit gestreut investiert, zudem stand bei der Auswahl der Einzeltitel immer die gute Qualität der Wertpapiere im Vordergrund. Die Anleihen hatten Ende März 2020 ein durchschnittliches Rating von AA2 (internes MEAG Rating). Mit einem Rentenportfolioanteil von 100 Prozent bildeten Ende März 2020 Papiere guter bis bester Bonität den Anlageschwerpunkt. Für das Rentenportfolio waren die Adressenausfallrisiken trotz der durch das Coronavirus ausgelösten Marktturbulenzen demnach im Berichtszeitraum gering.

### Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen weist infolge der Investition in Rentenpapiere Zinsänderungsrisiken auf, die sich in Form von Kursänderungen in den einzelnen Anlagen niederschlagen. Die Zinssensitivität des Rentenportfolios betrug Ende März 2020 6,92 (Modified Duration mit Derivaten), das heißt, die Zinsänderungsrisiken des Fonds waren hoch.

### Marktpreisrisiken

Während des Berichtszeitraumes hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken vor allem in Form von Zinsrisiken und Aktienkurschwankungen inne. Grundsätzlich sind angesichts der allgemein vorherrschenden Unsicherheit an den Kapitalmärkten die Marktpreisrisiken gestiegen. Das Marktpreisrisiko, gemessen an der Schwankungsbreite (Volatilität) des Anteilpreises, betrug in den vergangenen zwölf Monaten 7,77 Prozent und war somit als moderat einzustufen.

### Währungsrisiken

Zum Berichtsstichtag wies der Investmentfonds sowohl im Renten- wie auch im Aktienanteil keine offenen Währungspositionen aus. Alle Wertpapiere lauteten auf Euro, sodass kein Währungsrisiko bestand.

### Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum überwiegend in hochliquide europäische Aktien und Rentenpapiere investiert. Alle Positionen waren handelbar, es ergab sich ein sehr geringes Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Das operationelle Risiko schließt Rechts-, Dokumentations- und Reputationsrisiken sowie Risiken mit ein, die aus den für ein Investmentvermögen betriebenen Handels-, Abrechnungs- und Bewertungsverfahren resultieren. Hierunter fallen auch Risiken, die aus der Nicht-Beachtung von gesetzlichen oder vertraglichen Anlagevorschriften resultieren. Die Fondsgesellschaft begegnet diesen Risiken unter anderem durch schriftlich dokumentierte Verhaltensrichtlinien, Prozessbeschreibungen sowie mit einem Kontrollumfeld. Die Prüfung der Einhaltung der entsprechenden Vorschriften erfolgt regelmäßig durch die Interne Revision.

### Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften beläuft sich auf 492.336,73 Euro. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: realisierte Gewinne aus Aktien (308.609,77 Euro), aus Derivaten (273.946,01 Euro), aus verzinslichen Wertpapieren (238.561,88 Euro) und aus Devisengeschäften (96,82 Euro); realisierte Verluste aus Derivaten (-205.431,74 Euro), aus verzinslichen Wertpapieren (-72.570,32 Euro), aus Aktien (-50.861,73 Euro), aus Bezugsrechten (-13,90 Euro) und aus Devisengeschäften (-0,06 Euro).

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die COVID-19-Pandemie hatte und hat nach wie vor weitreichende Auswirkungen auf die Kapitalmärkte mit der Folge gewaltiger Schwankungen sowohl bei Aktien- als auch bei Rentenmärkten. Aufgrund dessen erhöhte sich auch das Marktpreisrisiko bei diesem Sondervermögen, gemessen an der Schwankungsbreite (Volatilität) des Fonds-Anteilpreises. Der Fonds investiert in der Regel in liquide Wertpapiere mindestens guter Bonität, sodass hohe Adressenausfall- oder Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind. Die Bonität des Rentenportfolios orientiert sich an dem internen MEAG Rating, das einen errechneten Durchschnitt aus den Ratings der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch darstellt (Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Allgemeine Hinweise an die Anteilhaber“ am Ende des Berichtes). Die Wertpapiere des Fonds unterliegen einem laufenden Überwachungsprozess.

### Das Wichtigste in Kürze

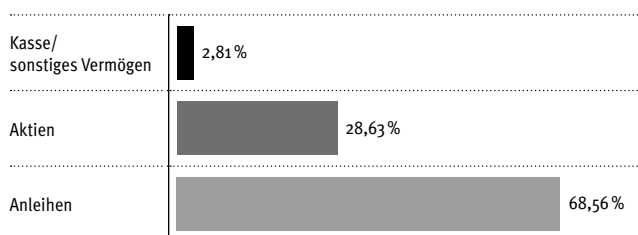
ISIN	DE0009782722
Auflegungsdatum	02.11.1979
Fondsvermögen	17.092.376,93 €
Umlaufende Anteile	339.391,406
Anteilwert	50,36 €
Endausschüttung pro Anteil am 25.06.2020	0,87 €
Gesamtkostenquote <sup>1</sup>	0,61 %

Alle Daten per 31.03.2020.

<sup>1</sup> Die im Geschäftsjahr 2019/2020 angefallenen Gesamtkosten des Fonds bzw. der Anteilklasse ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum (anteiligen) Fondsvermögen; auch sog. „laufende Kosten“.

### Portfoliostruktur<sup>2</sup>

Stand 31.03.2020



<sup>2</sup> Derivate werden nicht berücksichtigt. Quelle: MEAG.

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensübersicht gemäß § 9 Abs. 1 KARBV zum 31. März 2020

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>17.115.660,45</b>	<b>100,14</b>
<b>1. Aktien nach Branchen</b>	<b>4.893.225,29</b>	<b>28,63</b>
Dienstleistungssektor	177.918,00	1,03
Energieversorger	273.324,70	1,60
Finanzdienstleister	1.798.992,51	10,53
Gesundheit	323.907,90	1,90
Immobilien	17.355,00	0,10
Industrie	518.133,15	3,04
Konsumgüter	642.379,75	3,77
Rohstoffe	343.220,20	2,01
Technologie	465.257,50	2,71
Telekommunikation	147.589,16	0,86
Versorger	185.147,42	1,08
<b>2. Anleihen</b>	<b>11.717.349,29</b>	<b>68,56</b>
ABS/MBS/CDO	94.706,60	0,55
Anleihen öffentlicher Emittenten	5.613.341,12	32,85
Gedeckte Anleihen	6.009.301,57	35,16
<b>3. Derivate</b>	<b>-73.000,00</b>	<b>-0,43</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>425.452,63</b>	<b>2,49</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>152.633,24</b>	<b>0,89</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-23.283,52</b>	<b>-0,14</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>17.092.376,93</b>	<b>100,00</b>

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31. März 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs		% des Fonds- vermögens	
						Kurs	Kurswert in EUR		
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>16.610.574,58</b>	<b>97,19</b>	
<b>Aktien</b>									
adidas AG Namens-Aktien	DE000A1EWWW0	STK	230	0	0	EUR	205,900	47.357,00	0,28
Ahold Delhaize N.V., Koninklijke	NL0011794037	STK	1.000	0	0	EUR	21,285	21.285,00	0,12
Air Liquide S.A.	FR0000120073	STK	858	78	0	EUR	116,650	100.085,70	0,59
Airbus SE Namens-Aktien	NL0000235190	STK	1.200	0	0	EUR	59,340	71.208,00	0,42
Allianz SE vink. Namens-Aktien	DE0008404005	STK	770	0	230	EUR	156,880	120.797,60	0,71
Amadeus IT Group S.A.	ES0109067019	STK	400	0	0	EUR	43,200	17.280,00	0,10
Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.	BE0974293251	STK	1.400	0	0	EUR	40,470	56.658,00	0,33
ASML Holding N.V. Namens-Aktien	NL0010273215	STK	650	0	150	EUR	242,450	157.592,50	0,92
Assicurazioni Generali S.p.A.	IT0000062072	STK	1.500	0	0	EUR	12,410	18.615,00	0,11
AXA S.A.	FR0000120628	STK	6.000	2.200	0	EUR	15,788	94.728,00	0,55
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	ES0113211835	STK	12.148	0	0	EUR	2,916	35.417,49	0,21
Banco Santander S.A.	ES0113900J37	STK	29.204	0	0	EUR	2,218	64.774,47	0,38
BASF SE Namens-Aktien	DE000BASF111	STK	1.100	0	0	EUR	43,145	47.459,50	0,28
Bayer AG Namens-Aktien	DE000BAY0017	STK	2.184	500	0	EUR	52,850	115.424,40	0,68
Bayerische Motoren Werke AG	DE0005190003	STK	570	0	0	EUR	47,115	26.855,55	0,16
BNP Paribas S.A.	FR0000131104	STK	2.650	0	0	EUR	27,510	72.901,50	0,43
Bouygues S.A.	FR0000120503	STK	700	0	0	EUR	26,720	18.704,00	0,11
CRH PLC	IE0001827041	STK	400	0	0	EUR	24,850	9.940,00	0,06
Daimler AG Namens-Aktien	DE0007100000	STK	1.600	0	0	EUR	27,520	44.032,00	0,26
Danone S.A.	FR0000120644	STK	1.300	0	0	EUR	58,640	76.232,00	0,45
Delivery Hero SE Namens-Aktien	DE000A2E4K43	STK	600	0	0	EUR	67,960	40.776,00	0,24
Deutsche Börse AG Namens-Aktien	DE0005810055	STK	330	330	0	EUR	125,000	41.250,00	0,24
Deutsche Post AG Namens-Aktien	DE0005552004	STK	700	0	0	EUR	24,775	17.342,50	0,10
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	DE0005557508	STK	6.000	0	2.100	EUR	11,814	70.884,00	0,41
Deutsche Wohnen SE	DE000A0HN5C6	STK	500	500	0	EUR	34,710	17.355,00	0,10
ENEL S.p.A.	IT0003128367	STK	13.000	0	0	EUR	6,339	82.407,00	0,48
Engie S.A.	FR0010208488	STK	1.300	0	0	EUR	9,412	12.235,60	0,07
ENI S.p.A.	IT0003132476	STK	4.300	0	0	EUR	9,220	39.646,00	0,23
EssilorLuxottica S.A.	FR0000121667	STK	150	0	0	EUR	98,280	14.742,00	0,09
Evonik Industries AG Namens-Aktien	DE000EVNK013	STK	1.000	1.000	0	EUR	19,070	19.070,00	0,11
Fresenius SE & Co. KGaA	DE0005785604	STK	750	0	0	EUR	33,930	25.447,50	0,15
HeidelbergCement AG	DE0006047004	STK	300	300	0	EUR	39,090	11.727,00	0,07
Iberdrola S.A.	ES0144580Y14	STK	10.074	407	0	EUR	8,984	90.504,82	0,53
Industria de Diseño Textil S.A.	ES0148396007	STK	500	0	0	EUR	23,660	11.830,00	0,07
Infineon Technologies AG Namens-Aktien	DE0006231004	STK	1.200	1.200	0	EUR	13,430	16.116,00	0,09
ING Group N.V. Namens-Aktien	NL0011821202	STK	7.500	0	0	EUR	4,782	35.861,25	0,21
KBC Groep N.V.	BE0003565737	STK	400	0	0	EUR	42,020	16.808,00	0,10
Kering S.A.	FR0000121485	STK	70	0	0	EUR	475,900	33.313,00	0,19
Koninklijke Philips N.V.	NL0000009538	STK	1.650	0	0	EUR	36,915	60.909,75	0,36
Linde PLC	IE00BZ12WP82	STK	1.100	0	0	EUR	160,550	176.605,00	1,03
L'Oreal S.A.	FR0000120321	STK	350	0	0	EUR	238,900	83.615,00	0,49
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	FR0000121014	STK	540	140	0	EUR	338,450	182.763,00	1,07
Münchener Rückversicherungs-Ges. AG vink. Namens-Aktien	DE0008430026	STK	6.700	0	1.550	EUR	184,100	1.233.470,00	7,21
Neste Oyj	FI0009013296	STK	750	750	0	EUR	30,850	23.137,50	0,14
Nokia Corp.	FI0009000681	STK	21.000	7.500	0	EUR	2,869	60.249,00	0,35
Orange S.A.	FR0000133308	STK	4.000	0	0	EUR	11,135	44.540,00	0,26
Repsol S.A.	ES0173516115	STK	1.316	82	0	EUR	8,332	10.964,91	0,06
Royal Dutch Shell PLC	GB00B03MLX29	STK	954	0	0	EUR	16,298	15.548,29	0,09
SAFRAN	FR0000073272	STK	620	0	0	EUR	80,140	49.686,80	0,29
Sanofi S.A.	FR0000120578	STK	2.100	0	0	EUR	80,140	168.294,00	0,98
SAP SE	DE0007164600	STK	2.250	0	0	EUR	102,800	231.300,00	1,35

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31. März 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Aktien</b>									
Schneider Electric SE	FR0000121972		STK	1.000	0	0	EUR 78,580	78.580,00	0,46
SES S.A. Bearer FDR'S	LU0088087324		STK	3.000	3.000	0	EUR 5,348	16.044,00	0,09
Siemens AG Namens-Aktien	DE0007236101		STK	1.450	0	0	EUR 77,470	112.331,50	0,66
Société Générale S.A.	FR0000130809		STK	1.400	0	0	EUR 15,348	21.487,20	0,13
Telefónica S.A.	ES0178430E18		STK	7.707	0	0	EUR 4,174	32.165,16	0,19
Total S.A.	FR0000120271		STK	5.200	0	0	EUR 35,390	184.028,00	1,08
UniCredit S.p.A.	IT0005239360		STK	6.000	6.000	0	EUR 7,147	42.882,00	0,25
Unilever N.V.	NL0000388619		STK	2.000	3.200	1.200	EUR 44,805	89.610,00	0,52
VINCI S.A.	FR0000125486		STK	934	0	0	EUR 75,400	70.423,60	0,41
Vivendi S.A.	FR0000127771		STK	2.800	0	0	EUR 19,525	54.670,00	0,32
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039		STK	330	0	0	EUR 106,840	35.257,20	0,21
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>									
0,000% Landesbank Hessen-Thür. MTN Hyp.-Pfbr. v. 2017/22	XS1548773040		EUR	500	0	0	% 100,354	501.768,70	2,94
0,050% DNB Boligkredit Cov. MTN von 2017/22	XS1548410080		EUR	300	0	0	% 100,259	300.776,28	1,76
0,125% Bank of Nova Scotia, The Pfbr. von 2017/22	XS1550202029		EUR	400	0	0	% 100,400	401.601,00	2,35
0,250% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2019/29	DE0001102465		EUR	390	2.190	1.800	% 107,047	417.483,30	2,44
0,250% Deutsche Hypothekenbank MTN HPF von 2016/23***	DE000DHY4614		EUR	300	0	0	% 101,315	303.945,45	1,78
0,275% Slowenien, Republik Notes von 2020/30	SI0002103966		EUR	140	300	160	% 98,328	137.659,05	0,81
0,325% Cie de Financement Foncier MTN Obl. von 2017/23	FR0013231081		EUR	300	300	0	% 101,308	303.924,00	1,78
0,375% Toronto-Dominion Bank, The MT Cov. Bds v. 2016/21	XS1342818470		EUR	200	0	0	% 100,352	200.704,40	1,17
0,500% Spanien, Königreich Obl. von 2020/30	ES0000012F76		EUR	450	450	0	% 98,162	441.729,00	2,58
0,625% Bank of Ireland Mortgage Bank Cov. MTN von 2018/25	XS1791443440		EUR	300	300	0	% 103,357	310.070,76	1,81
0,750% Banco Santander Céd. Hip. von 2015/22	ES0413900384		EUR	500	0	0	% 102,198	510.992,15	2,99
0,750% Bayerische Landesbank Öffentl. Pfbr. von 2019/29	DE000BLB6JH4		EUR	500	500	0	% 106,385	531.925,60	3,11
0,750% Finnland, Republik Bonds von 2015/31	FI4000148630		EUR	300	0	0	% 108,205	324.613,50	1,90
0,750% Niederlande, Königreich Anl. von 2018/28	NL0012818504		EUR	170	0	0	% 109,111	185.488,70	1,09
0,800% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2018/28	BE0000345547		EUR	250	0	0	% 107,019	267.547,50	1,57
0,800% Domi 20-1 FRN von 2020/52 CIA	XS2123018173		EUR	100	100	0	% 94,707	94.706,60	0,55
0,875% Cie de Financement Foncier MTN Obl. von 2018/28	FR0013358843		EUR	200	200	0	% 105,863	211.726,18	1,24
0,875% Credit Agricole Italia Cov. MTN von 2015/23	IT0005121592		EUR	600	0	0	% 102,374	614.246,04	3,59
1,000% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2015/31	BE0000335449		EUR	140	0	0	% 109,644	153.501,60	0,90
1,000% CaixaBank Céd. Hip. von 2018/28	ES0440609396		EUR	500	500	0	% 106,276	531.382,10	3,11
1,000% Irland, Republik Treas. Bonds von 2016/26	IE00BV8C9418		EUR	110	0	0	% 106,671	117.338,38	0,69
1,500% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2012/22	DE0001135499		EUR	380	680	300	% 105,396	400.505,75	2,34
1,500% Österreich, Republik Obl. von 2016/47	AT0000A1K9F1		EUR	125	125	0	% 124,939	156.173,55	0,91

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31. März 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>										
1,500% Westpac Banking Cov. MTN von 2014/21	XS1047122665		EUR	200	0	0	%	101,526	203.051,74	1,19
2,500% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2014/46	DE0001102341		EUR	250	100	0	%	167,107	417.767,50	2,44
3,000% Italien, Republik B.T.P. von 2019/29	IT0005365165		EUR	385	1.665	1.280	%	113,313	436.255,05	2,55
3,250% Frankreich, Republik O.A.T. von 2012/45	FR0011461037		EUR	500	0	0	%	159,538	797.690,00	4,67
3,750% Danske Bank MTN Cov. Bonds von 2010/22	XS0519458755		EUR	200	200	0	%	108,625	217.250,54	1,27
3,850% Italien, Republik B.T.P. von 2019/49	IT0005363111		EUR	250	100	0	%	129,623	324.057,68	1,90
3,900% Caisse de Refin. de l'Habitat Cov. Bonds von 2011/21	FR0010989889		EUR	400	0	0	%	103,239	412.956,80	2,42
4,250% Cie de Financement Foncier MTN Obl. von 2012/22	FR0011181171		EUR	420	0	0	%	107,852	452.979,83	2,65
4,400% Spanien, Königreich Bonds von 2013/23	ES00000123X3		EUR	480	0	0	%	115,490	554.352,00	3,24
4,500% Italien, Republik B.T.P. von 2013/23	IT0004898034		EUR	430	60	0	%	111,902	481.178,56	2,82
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>16.610.574,58</b>	<b>97,19</b>
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)										
<b>Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR</b>	<b>-73.000,00</b>	<b>-0,43</b>
Forderungen/Verbindlichkeiten										
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>										
Euro STOXX 50 Fut. 19.06.20	DE0009652388	EUREX	EUR	Anzahl: -20					-73.000,00	-0,43
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR</b>	<b>425.452,63</b>	<b>2,49</b>
<b>Bankguthaben</b>								<b>EUR</b>	<b>425.452,63</b>	<b>2,49</b>
EUR-Guthaben bei:										
BNP PARIBAS Securities Services S.C.A.			EUR	412.565,86			%	100,000	412.565,86	2,41
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen			USD	14.140,01			%	100,000	12.886,77	0,08
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR</b>	<b>152.633,24</b>	<b>0,89</b>
Dividendenansprüche			EUR	3.788,00					3.788,00	0,02
Forderungen aus schwebenden Geschäften			EUR	3.326,40					3.326,40	0,02
Quellensteuerrückerstattungsansprüche			EUR	1.848,00					1.848,00	0,01
Variation Margin			EUR	73.000,00					73.000,00	0,43
Zinsansprüche			EUR	70.670,84					70.670,84	0,41
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-23.283,52</b>	<b>-0,14</b>
Sonstige Verbindlichkeiten*			EUR	-16.683,52					-16.683,52	-0,10
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-6.600,00					-6.600,00	-0,04

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31. März 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Fondsvermögen</b>							EUR	<b>17.092.376,93</b>	<b>100,00**</b>
<b>Anteilwert</b>							EUR	<b>50,36</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>							STK	<b>339.391,406</b>	

\* Noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten und Verwahrstellenvergütung.

\*\* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

\*\*\* Wertpapiere sind Gegenstand von Rechten Dritter.

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

## Devisenkurs(e) (in Mengennotiz)

per 31.03.2020

US-Amerikanische Dollar	(USD)	1,097250	=1 (EUR)
-------------------------	-------	----------	----------

## Marktschlüssel

### a) Terminbörsen

EUREX	Frankfurt/Zürich – Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
-------	---

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Aktien</b>				
Covestro AG	DE0006062144	STK	750	750
Intesa Sanpaolo S.p.A.	IT0000072618	STK	0	30.000
Relx PLC	GB00B2B0DG97	STK	0	1.000
Unilever N.V.	NL0000009355	STK	0	3.200
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
0,250% Danske Bank MTN Cov. Bonds von 2015/20	XS1197037515	EUR	0	220
0,500% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2018/28	DE0001102440	EUR	690	1.200
0,650% Italien, Republik B.T.P. von 2015/20	IT0005142143	EUR	0	600
1,400% Spanien, Königreich Bonds von 2018/28	ES0000012B39	EUR	200	725
1,500% Spanien, Königreich Obl. von 2017/27	ES00000128P8	EUR	0	400
1,600% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2016/47	BE0000338476	EUR	0	130
1,625% Santander UK Cov. MTN von 2013/20	XS0997328066	EUR	0	200
2,000% Italien, Republik B.T.P. von 2018/28	IT0005323032	EUR	0	325



# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzueordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
2,125% Portugal, Republik Obl. von 2018/28	PTOTEVOE0018	EUR	0	120
2,800% Italien, Republik B.T.P. von 2018/28	IT0005340929	EUR	0	400
3,625% Bank of Ireland Mortgage Bank Cov. MTN von 2013/20	XS0975903112	EUR	0	300
4,500% Italien, Republik B.T.P. von 2013/24	IT0004953417	EUR	0	250

## Andere Wertpapiere

Iberdrola S.A. Anrechte	ES06445809I8	STK	9.667	9.667
Iberdrola S.A.	ES06445809J6	STK	9.891	9.891
Repsol S.A. Anrechte	ES06735169E5	STK	1.234	1.234
Repsol S.A. Anrechte	ES06735169F2	STK	1.278	1.278

## Nicht notierte Wertpapiere

### Aktien

Iberdrola S.A.	ES0144583202	STK	224	224
Iberdrola S.A.	ES0144583210	STK	183	183
Repsol S.A.	ES0173516164	STK	44	44
Repsol S.A.	ES0173516172	STK	38	38

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
<b>Terminkontrakte</b>		
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>		
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): EURO STOXX 50)	EUR	4.983
<b>Zinsterminkontrakte</b>		
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6% Euro-Bund 10y, 6% US Treasury Notes 10y)	EUR	1.277
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6% Euro-Bund 10y)	EUR	1.550

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Ertrags- und Aufwandsrechnung (ggf. inkl. Ertragsausgleich)  
für den Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.03.2020

## I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller****	EUR	96.629,60
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	118.885,46
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	14.352,86
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	173.961,37
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-2.362,78
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	1.939,70
7. Sonstige Erträge	EUR	2.400,77
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>405.806,98</b>

## II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-92.441,38
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-6.042,93
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-10.250,36
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-3.738,84
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-112.473,51</b>

<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>293.333,47</b>
--------------------------------------	------------	-------------------

## IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	821.214,48
2. Realisierte Verluste	EUR	-328.877,75
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>492.336,73</b>

<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>785.670,20</b>
---	------------	-------------------

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne**	EUR	-564.612,40
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste**	EUR	-677.368,45

<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-1.241.980,85</b>
--	------------	----------------------

<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-456.310,65</b>
--	------------	--------------------

\*\* Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

\*\*\*\* Die aufgrund der Einführung des § 36 a EStG als steuerschädlich eingestuft Dividenden werden netto (abzüglich der ermittelten Steuerlast) ausgewiesen.

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Entwicklung des Sondervermögens

2019/2020

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	17.557.925,21
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR	-355.820,92
2. Mittelzufluss (netto)		EUR	346.674,03
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 1.109.046,45		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -762.372,42		
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		EUR	-90,74
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-456.310,65
davon nicht realisierte Gewinne	EUR -564.612,40		
davon nicht realisierte Verluste	EUR -677.368,45		
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	17.092.376,93

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)		insgesamt	je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	460.854,05	1,36
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	785.670,20	2,31
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-951.253,73	-2,80
<b>III. Gesamtausschüttung</b>		<b>EUR 295.270,52</b>	<b>0,87</b>
1. Endausschüttung	EUR	295.270,52	0,87
a) Barausschüttung	EUR	295.270,52	0,87
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
2016/2017	EUR	17.420.382,22	EUR 51,79
2017/2018	EUR	17.179.420,29	EUR 52,33
2018/2019	EUR	17.557.925,21	EUR 52,66
2019/2020	EUR	17.092.376,93	EUR 50,36

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

## Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	557.380,00
---	-----	------------

## die Vertragspartner der Derivategeschäfte

EUREX	Eurex Deutschland
-------	-------------------

Im Berichtszeitraum wiesen die zugunsten des Investmentvermögens gestellten Sicherheiten keine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Absatz 7 Satz 4 (Derivateverordnung – DerivateV) auf.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	97,19
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	-0,43

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,32 %
größter potenzieller Risikobetrag	7,06 %
kleinster potenzieller Risikobetrag	1,60 %

## Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.03.2020 104,08 %.

Die Berechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den CESR Guidelines („CESR/10-788“) nach der Bruttomethode. Somit erhöht sich die durchschnittliche Hebelwirkung auch durch Derivate, die Absicherungszwecken dienen. Demzufolge liegt der ermittelte Hebel ohne Derivateaktivität bei 100 %, kann aufgrund der Anrechnung von Bankguthaben jedoch auch einen geringeren Wert aufweisen.

## Risikomodel, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

Die Messung des potenziellen Risikobetrags für das Marktrisiko erfolgt mittels Berechnung des Value-at-Risk (VaR). Hierzu wird die historische Methode verwendet.

## Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

Zur Berechnung des VaR wird eine Haltedauer von 10 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % und ein Beobachtungszeitraum von einem Jahr verwendet.

## Für das Sondervermögen kommt in Bezug auf die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens die Methode der Cash-Substitution zur Anwendung.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Sondervermögen das Vergleichsvermögen als das auf den Portfoliowert skalierte „Portfolio ex Derivate“ definiert. Zu diesem Zweck erfolgt ein fiktiver Verkauf der Derivate und der derivativen Komponenten von strukturierten Produkten zu aktuellen Marktpreisen. In Höhe des fiktiven Verkaufserlöses wird im Vergleichsvermögen eine Vermögensposition in liquiden Mitteln der Derivat-Währung angesetzt.

Für die Berechnung des Marktrisikopotenzials wird bei Riskmetrics der VaR der einzelnen Positionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Korrelationen für das Sonder- und das Vergleichsvermögen aufaddiert. Zur Berechnung dieser Korrelationsmatrix werden bei Riskmetrics für die MEAG die gleichgewichteten historischen 1-Tages>Returns über ein Jahr hinweg verwendet. Die Bewertung einzelner Wertpapiere erfolgt basierend auf den Zeitreihen, die Riskmetrics durch den jeweiligen Datenlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Riskmetrics nimmt dabei eine vollständige Evaluierung der Risiken des Zielfonds vor.

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikoobergrenzen für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an. Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis einer historischen Simulation und den Parametern 99 % Konfidenzniveau und 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet.

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

## Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	50,36
Umlaufende Anteile	STK	339.391,406

### Angaben zum Verfahren der Bewertung der Vermögensgegenstände

Zur Errechnung des Ausgabepreises und des Rücknahmepreises für die Anteile ermittelt die Gesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle bewertungstäglich den Wert der zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten (Inventarwert). Die Division des Inventarwertes durch die Zahl der ausgegebenen Anteilscheine ergibt den „Anteilwert“. Bewertungstage für die Anteile des Sondervermögens sind alle Börsentage. An gesetzlichen Feiertagen im Geltungsbereich des Kapitalanlagegesetzbuches, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres können die Kapitalverwaltungsgesellschaft und die Verwahrstelle von einer Ermittlung des Wertes absehen. Die Bewertung der Wertpapiere und der Investmentanteile des Sondervermögens, die an einer Börse zum Handel zugelassen bzw. an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt zu den zuletzt bekannt gewordenen Kursen. Neuemissionen von Rentenwerten, nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheinanleihen werden mit Renditekursen bewertet. Nicht notierte Investmentanteile werden zu den veröffentlichten Rücknahmekursen angesetzt. Wertpapiere, die weder an einer Börse zugelassen noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden mit von anderen anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Die der Preisberechnung zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden grundsätzlich auf elektronischem Wege von verschiedenen externen Kursversorgern bereitgestellt. Die elektronischen Kurseinspielungen erfolgen entsprechend einem zwischen der Gesellschaft und der Verwahrstelle abgestimmten Verfahren. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden börsentäglich unter Zugrundelegung des 16.00 Uhr-Fixings (London Zeit) des Vortages von WM/Reuters Service (ein Dienst der World Markets Company PLC) über die technische Marktdatenplattform Thomson Reuters Datastream in die Währung des Fonds umgerechnet. Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden zu den jeweils zuletzt festgestellten Kursen bewertet. Das Gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Sondervermögens hinzugerechnet. Die Bankguthaben, Festgelder sowie die übrigen Forderungen werden mit dem Nennwert und die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

**Gesamtkostenquote** **0,612005 %**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im vorangegangenen Geschäftsjahr getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Investiert das Sondervermögen einen wesentlichen Anteil des Fondsvermögens in andere Investmentfonds (sog. „Zielfonds“), fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der Gesamtkostenquote berücksichtigt werden.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

<b>Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>141,97</b>
davon:		
<i>Verzugszinsen aus Quellensteuerrückerstattungen</i>	<i>EUR</i>	<i>2.400,77</i>
<i>Depotgebühren</i>	<i>EUR</i>	<i>-2.258,80</i>

Im Berichtszeitraum wurden dem Sondervermögen keine erfolgsabhängige Vergütung und keine Pauschalvergütung belastet.

**Transaktionskosten in EUR\*\*\*** **3.577,34**  
(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

\*\*\* Bei einigen Geschäftsarten (u.a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

Weiterführende Informationen zu § 134c Absatz 4 des Aktiengesetzes finden sie in dem Dokument „Mitwirkungspolitik der MEAG als Aktionär bei Hauptversammlungen“ auf unserer Homepage:  
<https://www.meag.com/de/informieren/stimmrechtsausuebung.html>

# Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die nachfolgenden Informationen – insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung, sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter – basieren auf dem Jahresabschluss der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH vom 31. Dezember 2019 betreffend das Geschäftsjahr 2019. Die Angabe der Vergütung versteht sich exklusive Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die Angaben zur Vergütung beziehen sich ausschließlich auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft und nicht auf Unternehmen, mit denen ein Auslagerungsverhältnis besteht.

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>14.979.273,31</b>
<i>davon feste Vergütung</i>	<i>EUR</i>	<i>10.427.939,62</i>
<i>davon variable Vergütung</i>	<i>EUR</i>	<i>4.277.926,00</i>
<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen</b>		<b>keine</b>
Zahl der Mitarbeiter der KVG		114 Personen (im Jahresdurchschnitt)
Höhe des gezahlten Carried Interest		keine
<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker</b>	<b>EUR</b>	<b>1.545.726,88</b>
<i>davon Geschäftsleiter</i>	<i>EUR</i>	<i>1.545.726,88</i>
<i>davon andere Führungskräfte</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon andere Risktaker</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>

## Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Unsere Risktaker haben neben einer fixen Vergütungskomponente eine variable Vergütungskomponente, die sich an der Erreichung individueller bzw. gesellschaftsbezogener sowie langfristiger Leistungsziele orientiert. Gleichzeitig ist das Vergütungssystem so ausgestaltet, dass es keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßig hoher Risikopositionen bietet. Fixe und variable Vergütungskomponente stehen in einem angemessenen Verhältnis.

## Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem wurde geprüft und für angemessen befunden.

## Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem wurde im Jahr 2019 nicht verändert.

## Zusätzliche Anhangangaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 betreffend Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß EU-Verordnung 2015/2365 getätigt.

München, den 31.03.2020

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Dr. H.-J. Barkmann      T. Kurtz      H. Kerzel      H. Lechner      A. Schaks      W. Wente      F. Becker

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, München

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens MEAG MM-Fonds 100 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Bericht „Jahresbericht Ausgabe 31. März 2020“ zusätzlich vorgesehenen Bestandteile „Bericht der Geschäftsführung“, „Wertentwicklung und Gesamtkostenquote“, „Finanzmärkte im Rückblick“, „Die Entwicklung der Konjunktur und Kapitalmärkten“, „Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber“ und „Allgemeine Angaben“. Von diesen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Infor-

mationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. Juli 2020

**Ernst & Young GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Braun)  
Wirtschaftsprüferin

(Then)  
Wirtschaftsprüfer



# Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber

## **Wertentwicklung**

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Die Wertentwicklung von Anteilen an MEAG Fonds wird in diesem Bericht nach der BVI-Methode (sog. „Bruttowertentwicklung“) berechnet. Hierbei werden neben den bereits auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung) keine weiteren Kosten (wie z. B. Ausgabeaufschlag und Depotgebühren) berücksichtigt, die sich mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

## **Preisveröffentlichung**

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der MEAG Fonds werden börsentäglich ermittelt und sind bei der MEAG, der Verwahrstelle (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) sowie im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) verfügbar. Außerdem werden die Preise der Fonds regelmäßig in hinreichend verbreiteten Tages- und Wirtschaftszeitungen wie z.B. der „Börsen-Zeitung“ veröffentlicht.

## **Internes MEAG Rating**

Im Tätigkeitsbericht der MEAG Fonds wird bei den Adressenausfallrisiken oftmals das interne MEAG Rating angegeben. Dieses errechnet sich wie folgt: Sämtliche sich im Bestand befindlichen Wertpapiere werden in ihren jeweiligen Ratingklassen auf Basis des Marktpreises zusammengefasst. Hierbei werden die Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch herangezogen. Das schlechtere der beiden besseren Ratings fließt in die Berechnung mit ein. Gibt es nur ein Wertpapier-Rating, wird dieses auch verwendet. Ist kein Wertpapier-Rating vorhanden, greift man auf das Emittenten-Rating zurück. Anschließend werden die Bestände der Volumina jeder Rating-Klasse mit einem entsprechenden Risikofaktor gewichtet (Ergebnis: „risikogewichteter Bestand“). Die Summe aller risikogewichteten Bestände ergibt das risikogewichtete Volumen. Teilt man das risikogewichtete Volumen durch den Gesamtbestand der Papiere, erhält man einen durchschnittlichen Risikofaktor. Aus diesem Faktor lässt sich letztendlich das Durchschnittsrating ableiten.

## **Erhältlichkeit der Verkaufsunterlagen**

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Sondervermögens. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei der MEAG, der Verwahrstelle (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) oder im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com).

# Allgemeine Angaben

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Am Münchner Tor 1  
80805 München

Telefon: 089 | 24 89 - 0

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München,  
Abt. HRB 132 989

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: 18.500 Tsd. €<sup>1</sup>

## Gesellschafter

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München (100 %)

## Aufsichtsrat

- Andree Moschner (Vorsitzender seit dem 01.01.2020)
  - Vorsitzender der Geschäftsführung der MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH
  - Mitglied des Vorstandes bei der ERGO Group AG
- Nicholas J. Gartside (Vorsitzender bis zum 31.12.2019)
  - Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München
- Dr. Frank Wellhöfer  
(stellvertretender Vorsitzender seit dem 01.01.2020)
- Dr. Christoph Jurecka  
(stellvertretender Vorsitzender bis zum 31.12.2019)
  - Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München
- Silke Wolf, Geschäftsführerin des Bayerischen Bankenverbandes

## Geschäftsführung

- Dr. Hans-Joachim Barkmann
- Frank Becker (seit dem 01.11.2019)
- Holger Kerzel
- Thomas Kurtz
- Harald Lechner, gleichzeitig auch
  - Vorsitzender des Verwaltungsrates der MEAG Luxembourg S. à r. l.
- Anke Schaks
- Wolfgang Wentz

## Verwahrstelle

**BNP PARIBAS Securities Services S.C.A.**  
Zweigniederlassung Frankfurt

Steuerliches Dotationskapital: 117,16 Mio. €<sup>1</sup>

## Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Arnulfstraße 59  
80636 München

## Weitere Sondervermögen

Die Gesellschaft verwaltet ferner 21 weitere Publikumsfonds (OGAW) sowie 80 Spezial-Investmentvermögen.

<sup>1</sup> Stand: 31.12.2018



**MEAG MUNICH ERGO**  
**Kapitalanlagegesellschaft mbH**  
Am Münchner Tor 1  
80805 München  
[www.meag.com](http://www.meag.com)